



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:

FB Hochbau und Gebäudewirtschaft

VORL.NR. 092/20

Sachbearbeitung:

Michael Lämmermeier

Datum:

14.05.2020

Beratungsfolge

Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung

Sitzungsdatum

23.06.2020

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff:

Genehmigung einer überplanmäßige Ausgabe im Teilhaushalt Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft im Geschäftsjahr 2019

Bezug SEK:

MP 13

Bezug:

Anlagen:

Anlage 1 - Nicht berücksichtigte Ausgaben HH-Konsumtiv 2019 vom 14.05.2020

Beschlussvorschlag:

Der im Geschäftsjahr 2019 entstandene überplanmäßige Aufwand i.H.v. 1.337.605 € im Teilhaushalt des Fachbereichs Hochbau und Gebäudewirtschaft wird genehmigt. Die Deckung erfolgt teilweise aus Mehrerträgen des FB65 sowie aus Mehrerträgen der Gewerbesteuer.

Sachverhalt/Begründung:

Dem Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft wurde zum Haushaltsjahr 2019 ein konsumtives Budget in Höhe von 21,4 Mio € zur Verfügung gestellt, das sich in die nachfolgenden Kostenarten aufteilt:

Gebäudeunterhaltung:	8,516 Mio. €
Wartungsverträge:	0,880 Mio. €
Mieten, Pachten, unbewegliches. Vermögen	3,078 Mio. €
Energie/ Wasser/Abwasser:	3,707 Mio. €
Reinigung/Schließdienst/Abfallbeseitigung/Umzug	2,407 Mio. €
Gebäudebezogene Steuern/Versicherungen, bewirtsch. Grundstücke	0,546 Mio. €
Sonstige Sach- und Dienstleistungen wie	
EDV, Bürobedarf, Geräte Werkzeug Arbeitskleidung etc.	0,268 Mio. €
Interne Leistungsverrechnung	2,006 Mio. €

Der Rechnungsabschluss 2019 liegt mit 22,7 Mio. € etwa 1,3 Mio. € über dem Budget von 21,4 Mio. €. Durch höhere Einnahmen bei Mieten und Schadensersatzten von rund 0,363 Mio. € reduziert sich die Budgetüberschreitung auf rund 0,964 Mio. €.

Gedeckt sind diese Ausgaben über den Gesamthaushalt. So stehen den Ausgaben Einnahmen gegenüber, die in anderen Teilhaushalten z.B. Gebühren für Anschlussunterbringung) bzw. in nachfolgenden Haushaltsjahren (Erstattungen der Gebäudeversicherung) vereinnahmet werden.

Die überplanmäßigen Ausgaben sind durch zusätzliche Aufgaben begründet, die zum Zeitpunkt der Budgetberatung nicht bzw. deren Umfang nicht bekannt waren. Im Wesentlichen sind das Leistungen für die Anschlussunterbringung, beim Gebäudeunterhalt und der Gebäudereinigung.

Mehraufwand Anschlussunterbringung

Für die Anschlussunterbringung sind 2019 im Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft Kosten für Mieten, Betriebs- und Nebenkosten sowie Unterhaltungs- und Reinigungsleistungen in Höhe von 2,28 Mio. € angefallen. Dies sind 1,024 Mio. € mehr als geplant. Insgesamt hat die Stadt in Form von Benutzungsgebühren und Erstattungen 2,117 Mio. € eingenommen. Die Mehrkosten der Anschlussunterbringung werden im Gesamthaushalt ausgeglichen.

Mehraufwand Gebäudeunterhalt

Der Bereich Gebäudeunterhalt wurde durch zwei große, unvorhergesehene Sanierungsmaßnahmen belastet.

In der Kita Reichertshalde hat ein großflächiger Wasserschaden Kosten in Höhe von 240.000 € verursacht. Der Schaden wird größtenteils von der Gebäudeversicherung ausgeglichen, allerdings fließen diese Einnahmen erst in den Folgejahren zurück, sodass die Stadt in Vorleistung geht.

Des Weiteren wurde zu Beginn des Jahres der Heilbadturm dem Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft zugeordnet. Für den einsturzgefährdeten Turm mussten Sanierungsmittel in Höhe von 230.000 € aufgewendet werden.

Mehraufwand Gebäudereinigung

In der Gebäudereinigung sind für 192.000 € zusätzliche Reinigungsleistung vergeben worden. Mit 119.000 € wurden Leistungen kompensiert, die durch den Personalabbau an Eigenreinigungskräften entstanden sind. Diese Mehrkosten werden durch geringere Personalkosten in den Folgejahren ausgeglichen. 73.000 € sind Ersatzleistungen durch Krankheitsausfälle, hier werden die Kosten nur dann ausgeglichen, wenn Mitarbeiterinnen mit Langzeiterkrankungen aus der Lohnfortzahlung fallen.

Einsparmaßnahmen

Durch die Gebäudesoftware LuGM von der Firma INFOMA ist es innerhalb des Fachbereichs möglich die Zahlungsströme zu verfolgen, zu kontrollieren und bei Bedarf rechtzeitig gegenzusteuern. Zur Mitte des vergangenen Haushaltsjahres hatte sich abgezeichnet, dass die Mittel aufgrund der genannten neuen Maßnahmen stark überzeichnet sind und sich ein Defizit für Ende 2019 abzeichnet.

Demzufolge wurden alle variablen Mittelbindungen geprüft und wenn möglich die Aufgaben ausgesetzt oder verschoben. Dadurch konnten die außerplanmäßigen Ausgaben von rund 1,7 Mio. € auf rund 1,3 Mio. € reduziert werden.

Steuerungsspielraum - variable Mittel

Dabei ist zu beachten, dass lediglich knapp 5 Mio. € der 21,4 Mio. € Gesamtbudget bedingt variabel

sind. Der Großteil wie Miete- und Energie-, Reinigungskosten und Abgaben sind vertraglich gebunden. Der Rest sind interne Leistungsverrechnungen, die, wenn sie nicht abgerufen werden, den Haushalt als Mindereinnahmen belasten und Reparaturleistungen, die bei Nichtausführung zur Schließung von Gebäuden führen würden.

Unterschriften:

gez. Mathias Weißer

Verteiler: DI, DII, DIII, DIV, 10, 17, 20



LUDWIGSBURG

NOTIZEN